

Forschungen hinweg wieder mehr zu dem konservativen Standpunkt des AEGIDIUS TSCHUDI und JOHANNES MÜLLER zurückzulenken, mit dem überraschenden Endergebnis, daß die im Weißen Buch von Sarnen erzählte Befreiungsgeschichte, d. h. die Tellslegende im großen und ganzen der geschichtlichen Wirklichkeit entspreche. Ohne Frage zeigt der Aufsatz wieder die gründliche und gelehrte Art des Schweizer Forschers, die schon in seinem Buche über 'Blenio und Leventina von Barbarossa bis Heinrich VII' (Luzern 1911) zutage trat, so daß der Eindruck, den er in manchen Kreisen gemacht hat, begreiflich erscheint, aber er erweckt doch hinsichtlich der Methode und der Ergebnisse schwere Bedenken, die hier zum Ausdruck gebracht werden sollen, allerdings unter Beschränkung auf die methodischen Gesichtspunkte, da eine Kritik der Einzelheiten den Rahmen einer Anzeige überschreiten würde.

Wenn der Nachweis versucht werden sollte, daß die Tells-erzählung des Weißen Buches keine Sage sei, so mußte auf der einen Seite der Quellenwert dieser historiographischen Überlieferung bewiesen und auf der anderen Seite für die urkundliche Überlieferung gezeigt werden, daß sie in allen wesentlichen Punkten mit jener historiographischen übereinstimmt. Nach beiden Richtungen hin hat sich MEYER bemüht. Im ersten Teile beschäftigt er sich mit dem ältesten Bundesbrief vom August 1291, in dem bekanntlich ein früherer, nicht mehr erhaltener Bundesbrief, die *antiqua confoederationis forma*, zitiert wird, dessen Text einst HARRY BRESSLAU in scharfsinniger Beweisführung aus dem vorhandenen von 1291 erschlossen hatte.¹ Da MEYER nun von der Überzeugung ausgeht, daß das Weiße Buch von Sarnen mit seiner Erzählung vom Rütlichschwur recht hat, sucht er auch für den ältesten, nicht mehr erhaltenen Bundesbrief die Voraussetzung eines personalen, geheimen Schwurverbandes nachzuweisen. Damit knüpft er an Gedanken an, die er schon im Jahre 1919 über den 'Schwurverband als Grundlage der urschweizerischen Eidgenossenschaft' geäußert hatte², aber entsprechend der Bedeutung, die diese These für seine ganze Beweisführung besitzt, stellt er

¹) 'Das älteste Bündnis der Schweizer Urkantone' im Jahrbuch für Schweizerische Geschichte 20 (1895), 1—36. ²) Gegen diese Ausführungen wandte sich GEORG VON BELOW 'Die Entstehung der Schweizerischen Eidgenossenschaft' in der Zeitschrift für Schweizerische Geschichte Jahrgang 3 (1923), 129 ff. (vgl. S. 151—163).